

# **Technologie- und Dienstleistungszentrum Ennstal GmbH**

## **COIN-Projekt LOSENET (Projekt-Nr 818564) - KURZBESCHREIBUNG**

In der Gemeinde Losenstein entsteht derzeit ein interkommunales Gewerbegebiet (INKOBA). Die operative Abwicklung für diese gemeindeübergreifende Initiative in einer ländlichen Umgebung erfolgt durch das regionale Impulszentrum Technologie- und Dienstleistungszentrum Ennstal. Für dieses neue Gewerbegebiet gibt es bereits 2 konkrete Interessenten (Grundstückskauf gerade im Gange), welche ab Herbst 2008 dort mit dem Bau von Industrie- und Gewerbeimmobilien beginnen werden. Bei diesen beiden Unternehmen spielt Energieverbrauch und Energieeffizienz (Rückgewinnung von mittels Strom in Primärform eingebrachter Energie) eine besondere Rolle, sodass gerade im Zuge des Neubaus auf höchste Energieeffizienz aus betriebswirtschaftlicher Sicht zu achten ist. Ein weiteres Industrieunternehmen befindet sich unmittelbar neben dem neuen Interkommunalen Gewerbegebiet und besitzt hohe Kompetenz im innerbetrieblichen Energiewesen. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich weitere bestehende Gewerbebetriebe sowie ein Siedlungsgebiet.

Im Projekt LOSENET („Innovatives Energienetzwerk von Gewerbebetrieben im Inkoba-Gebiet Losenstein“) soll unter der Federführung des regionalen Impulszentrums ein innovativer Energieverbund zwischen den 3 hauptsächlichen Partnern (2 Neuansiedler und ein daneben schon angesiedeltes KMU) konzipiert werden und in Form eines Stufenplanes für die nachfolgende Realisierung umsetzungsreif vorbereitet werden. Durch Kooperation sollen innovative Elemente etabliert werden und somit Synergien am immer wichtiger werdenden Energiesektor gehoben werden.

Der besondere innovative Ansatz besteht darin, dass nicht nur jedes der beteiligten Partnerunternehmen einen besonderen Beitrag im eigenen Betrieb zur Verbesserung der Energieeffizienz leistet sondern durch die Vernetzung zwischen den Projektpartnern weiters eine Möglichkeit geschaffen werden soll, bei diese gewerblich-industriellen Verbund überschüssige Energien (bzw. im Verbundnetzwerk effizient erzeugte Energien) untereinander auszugleichen und für andere Verwender auskoppeln zu können. Besonders werden hier Anlagen zur innovativen Biomasseverarbeitung nach den Bioraffineriekonzepten ins Auge gefasst. Dabei sollen Konzepte und Bilanzen aufgebaut werden, um in den Zeiten, in welchen aus gewerblich-industriellen Nutzungen Energieüberschüsse anfallen (insbesondere Frühjahr, Sommer, Herbst), diese Überschüsse für innovative Biomasseverarbeitungen (Stoffgewinnungen in zukünftigen Bioraffinerien) effizient nutzen zu können. Somit wird künftig eine komplett neue Dimension von gewerblich-industriellen Anlagen im ländlichen Raum möglich, bei denen einerseits Biomasse-basierte Energieversorgung eingesetzt wird und andererseits die im ländlichen Raum vorhandene Biomasse durch Bioraffinerien zu anderen als energetischen Nutzungen vor Ort veredelt werden kann (zB Gewinnung von Biotreibstoffen der 2.Generation, die von Biomasse-Abfallstoffen ausgeht und nicht von teuren Rohstoffen wie Raps oder Getreide, welche für Lebensmittel dringend benötigt werden und daher einer starken Preisgestaltung unterworfen sind).